

Austausch zum Pueri Cantores Support Podcast Folge 1 mit Silvia Elvers

REGELN

Welche Erfahrung habt ihr mit Chorregeln?

M.:

- Haben auch Regeln, ähnlicher Inhalt wie bei Silvia, aber in Ich-Form formuliert
- Auch aus Chormotivation entstanden und gemeinsam entwickelt
- Initiationsritual: Neue Kinder lernen Regeln auswendig, werden am bunten Abend des ersten Probenwochenendes in spielerischer Atmosphäre von den anderen abgefragt, leisten feierlich ihre Unterschrift unter die Regeln
- die Erfahrung zeigt, dass diejenigen mit denen man die Regeln entworfen hat ganz anders dahinterstehen als die, die sie dann „nur“ übernehmen
- Daher ist Initiationsritual wichtig für die, die „nur“ übernehmen
- Wichtig: Die Jugendlichen sollen merken, dass man Vertrauen in sie setzt, man eben nicht wie in der Schule kontrolliert, sondern dass jede:r einzelne das Wohl der Gruppe will, dass jede:r einen Teil aus freien Stücken dazu beiträgt, dass sich zurückzumelden ein Ausdruck dessen ist, dass wir uns füreinander interessieren, dass wir eine gute Beziehung haben wollen, die die Basis für die emotionale Ebene der musikalischen Arbeit ist.

S.:

- Regeln sind eher gemeinsame Werte als Gesetze
- Wichtig für Bewusstsein der „wabernden Masse“: diejenigen, die ganz gerne, aber so mittelzuverlässig kommen

L.:

- Feste Regeln sind eher schwierig, weil über Corona im Jugendchor so viele weggebrochen sind
- Wunsch nach differenzierter und individueller Handhabung z.B. bei schwieriger familiärer Situation
- Absage begründen ist wichtig, um nachvollziehen zu können, nicht um sich rechtfertigen zu müssen
- Vertrauensbasis ist wichtig, damit Kinder und Jugendliche wissen, dass Fehlen/Aussetzen in bestimmten Situationen ok ist und man trotzdem (wieder) mitmachen darf

TERMINPLANUNG UND VERBINDLICHKEIT

Wie plant und kommuniziert ihr?

M.:

- Beobachtung: Man selbst hat die Tendenz zur langfristigen Planung, Jugendliche eher zu kurzfristigen Planung
- Zusagen und Verbindlichkeit je nach Eltern, bei Gottesdiensten mittlerweile verhaltener

L.:

- Kommunikation über *WhatsApp*-Gruppe als Infokanal: Einstellung nur Leitung (Admin) kann in Gruppe schreiben
- Termin-Umfrage in *WhatsApp*-Gruppe: Auch hier Absagen „ansteckend“
- Probleme mit Verbindlichkeit eher von den Eltern

S.:

- Termin-Abfragen über *Xoyondo* (per Mail)

KONTROLLE ANWESENHEIT

Wie kontrollierst du die Anwesenheit?

M.:

- Abfrage über *Zivi* (per Mail):
Zusage jeder Probe als Anwesenheitskontrolle

S.:

- Händische Liste mit Kreuzchen
- Beim Sommerfest werden die Probenkönige mit häufigster Anwesenheit gekürt und bekommen ein Eis -> ist auch Ansporn für die anderen
- neu: *Konzertmeister*-App eingeführt
- Zusage mitteilen nicht notwendig, Absage mitteilen ist wichtiger

L.:

- Keine Listen o.Ä., nach Gedächtnis und Gefühl, bisher immer angemessen
- Zusätzliche Kompensationsmöglichkeit von Fehlen durch Überaufnahmen:
Gibt es für jedes Projekt und für alle Stimmgruppen per *WhatsApp*
- Kompensation auch über Stimmbildung:
Normalerweise werden dort Solostücke vorbereitet, wer Nachholbedarf hat, übt stattdessen Chorstimmen
- Im Erwachsenenchor Abmeldungen mit Begründung wichtiger
-> auch schon Empörung deswegen erlebt

ÜBEAUFNAHMEN

Wie nimmst du die Übedateien auf?

L.:

- 1. Mit Keyboard einspielen und am Keyboard oder im Computer aufnehmen
dann entweder
2a. am Keyboard abspielen und dazu singen, Aufnahme mit Recorder-Gerät oder
2b. Keyboard in Programm (Audacity) über Kopfhörer abspielen und dazu singen, Gesang
getrennt mit Recorder-Gerät aufnehmen, Keyboard- und Gesangsspuren
übereinanderlegen
- Aufwand für Übedateien wurde kommuniziert, damit Wertschätzung da ist

VORSINGEN

Lässt du wirklich vorsingen?

S.:

- Kein Vorsingen für die kleineren Auftritte
- Vorsingen ist vor allem wichtig für die großen Projekte wie Musical
- Normalerweise haben mehrere gefehlt, die singen dann gemeinsam vor
- Vorbereiten mit Übedateien möglich
- Vorsingen allein ist so ein Ansporn, dass sie sich gut genug darauf vorbereiten und mitmachen können oder direkt absagen

STIMMBILDUNG

Wie organisiert ihr die Stimmbildung?

S.:

- Mehrere Zeitslots à 20 min parallel zur Chorprobe
- Stimmbildung einzeln (v.a. Solisten), zu zweit (z.B. Doppelbesetzungen) oder zu dritt (v.a. für Einstieg, damit sie sich trauen, später eher alleine)
- Wöchentliches Eintragen über *Xoyondo*
- bei Weitem nicht genug Zeitslots für alle, keine gleichmäßige Rotation, basiert auf Freiwilligkeit und Motivation
- In 2 Zeitslots pro Probe trägt Silvia ihre „Wunschgruppe“ ein, damit möglichst alle regelmäßig zur Stimmbildung gehen
- Solisten für Musical dürfen häufiger, danach wieder andere

L.:

- 15 min pro Person und Woche, einzeln oder zu zweit
- Um Probenzeit herum, vor allem für diejenigen von weiter her
- An einem anderen Wochentag für diejenigen aus dem Ort
- Bei spontanen Absagen wird Stimmbildungsslot durch Kinder aus der parallel stattfindenden Kinderchorprobe gefüllt

M.:

- Zeit reicht nicht für 45 Jugendliche
- Vor Probe Stimmbildung in Gruppen unter Rotation
- Stimmbildnerin macht zur Probenzeit vor allem Stimmproben
- Verbindlichkeit und Motivation schwierig, vor allem für Gruppen, die früh eingeteilt sind und dann lange auf die Probe warten müssen
- Stimmbildnerin zu finden und angemessen bezahlen zu können ist schwierig

Wie motiviert man für die Stimmbildung?

S.:

- Stimmbildung hat sehr viel verändert, neuer Stimmbildner hat Jungs extrem motiviert
-> Hängt stark von Person und Qualität ab

J.:

- Stimmbildung in Gruppen ist schwierig, weil man weder wie im Chor noch wie im Solo singt, die Partner oft völlig andere technische Herausforderungen haben, daher kann es auch demotivierend sein
- Motivationsmöglichkeiten:
Solostücke z.B. für Gottesdienste vorbereiten wie bei L.
Stimmbildungskönige küren entsprechend den Probenkönigen bei S.
Internen Soloabend einführen

Wie finanzierst du die Stimmbildung und wie viel zahlst du den Stimmbildnern?

M.:

- Sehr schwierig, überhaupt ein angemessenes Honorar zahlen zu können

S.:

- Langfristige Finanzierung der Chorarbeit über Mitgliedsbeiträge: 20-25€ Richtwert für monatliche Spende wird nahegelegt, 90% machen das auch
-> teilweise Honorar Silvia, teilweise Honorare Stimmbildung
- Finanzierung größerer Projekte inkl. Stimmbildung über Förderungen z.B. Neustart Amateurmusik des BMCO
- Honorar Stimmbildner: 50-60€/h

Gib es Erfahrung mit Stimmbildung durch die Chorleitung?

S.:

- Professionelle gesangspädagogische Kompetenzen für Einzelstimmbildung notwendig, die über Einsing-Kompetenzen hinaus gehen

L.:

- Gibt selbst Stimmbildung, funktioniert gut

J.:

- bei den Kleinen in Ordnung, bei größeren Kindern und Jugendlichen gesangspädagogische Kompetenzen notwendig
- entweder hinderlich oder unterstützend, hängt stark von Beziehung ab: Stimmbildung als Unterstützung, nicht als Überprüfen kommunizieren

Chorregeln – Beispiel 2 von M.

- Ich bin pünktlich: d.h. ich bin ca.7-10 Min vor Chorproben da, kann in Ruhe ankommen – damit wir pünktlich starten können.
- Material: Noten sortiere ich im Ordner & Bleistift habe ich dabei.
- Bei Krankheit oder Verhinderung entschuldige ich mich 1 Tag vorher per Mail oder Signal oder WhatsApp.
- Ich habe mich für den Chor entschieden: meine Teilnahme ist verbindlich,
 - d.h. ich verpflichte mich, regelmäßig zu kommen.
 - d.h. ich organisiere mich und meine sonstigen Aufgaben in Schule/Freizeit so, dass ich am Chor & der Stimmbildung, bei Auftritten, Probewochenenden teilnehmen kann.
- Ich vermeide Nebenschauplätze (Zweiergespräche, Handy o.Ä.).
- Ich weiß, wenn ich bei zu vielen Proben oder bei der Generalprobe fehle*, kann ich beim Konzert evtl. nicht mitsingen.
- Umfragen werden gemacht, um eine singfähige Besetzung zu erfragen – ich antworte umgehend mit ZUSAGEN /ABSAGEN.
- Ich trage mir alle Termine nach Umfrage bzw. nach Erhalt des Probeplans ein.
- Ich halte mir die Zeit für Chortermine frei.
- Frühzeitig melde ich mich ggfs. von Projekten schriftlich per Mail ab.
- Ich weiß, wir haben auch einen wichtigen Auftrag in der Gemeinde.
- Beim Ausscheiden aus dem Chor
 - gebe ich alle Noten ab und verabschiede mich persönlich beim Chor.
 - melde ich mich online ab unter: ...
- Wir sind zum Singen da. Wir haben ein gemeinsames Ziel.
- Wir helfen einander.
- Wir bringen Wertschätzung der Sache und dem Chor gegenüber.
- Unsere Gemeinschaft ist uns wichtig, wertvoll – jeder und jede trägt einen wesentlichen Teil zum Gelingen bei, auch ich.
- Singen darf & muss Spaß machen!

* Ausnahmen nach Absprache mit der Chorleitung: Wie immer bestätigen Ausnahmen die Regel.

Diese Regeln habe ich zur Kenntnis genommen – ich versuche nach bestem Wissen und Gewissen danach zu handeln.

Name